

1970	Ausgegeben zu Bonn am 27. Mai 1970	Nr. 24
------	------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
21. 5. 70	Gesetz zu dem Vertrag vom 21. Januar 1969 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Einziehung und Beitreibung von Beiträgen der Sozialen Sicherheit	277
6. 5. 70	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Kaiserreich Iran zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (Berichtigung)	282
7. 5. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 19 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Gleichbehandlung einheimischer und ausländischer Arbeitnehmer bei Entschädigung aus Anlaß von Betriebsunfällen	283
7. 5. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 88 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Organisation der Arbeitsmarktverwaltung	284
7. 5. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 101 der Internationalen Arbeitsorganisation über den bezahlten Urlaub in der Landwirtschaft	284
7. 5. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 111 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf	285
7. 5. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 116 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Abänderung der Schlußartikel	285
13. 5. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Abkommen über den Internationalen Währungsfonds und über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung	286

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 21. Januar 1969
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
über die Einziehung und Beitreibung von Beiträgen der Sozialen Sicherheit**

Vom 21. Mai 1970

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Den Haag am 21. Januar 1969 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Einziehung und Beitreibung von Beiträgen der Sozialen Sicherheit wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung wird ermächtigt, zur Durchsetzung von Vereinbarungen nach Artikel 8 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 sowie Artikel 9 Satz 2 des Vertrages vom 21. Januar 1969 mit Zustimmung des Bundesrates Rechtsverordnungen zu erlassen.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1).

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 11 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 21. Mai 1970

Der Bundespräsident
Heinemann

Der Bundeskanzler
Brandt

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
Walter Arendt

Der Bundesminister des Auswärtigen
Scheel

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
über die Einziehung und Beitreibung von Beiträgen
der Sozialen Sicherheit

Overeenkomst
tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden
inzake de invordering van premies voor de sociale zekerheid

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
und
DAS KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

DE BONDSREPUBLIEK DUITSLAND
en
HET KONINKRIJK DER NEDERLANDEN

IN DEM WUNSCH, den zuständigen Trägern beider Vertragsparteien die Einziehung und Beitreibung von Beiträgen der Sozialen Sicherheit im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei zu ermöglichen,

IN DEM BESTREBEN, die Anwendung des Artikels 51 der Verordnung Nr. 3 des Rates der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über die Soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 16. Dezember 1958 Nr. 30) zu regeln,

AUF GRUND des Artikels 7 dieser Verordnung

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

Artikel 1

Dieser Vertrag regelt die Einziehung oder Beitreibung aller Beiträge, die im Rahmen der in Artikel 2 der Verordnung Nr. 3 bezeichneten Systeme der Sozialen Sicherheit einer der beiden Vertragsparteien von Personen oder Gesellschaften geschuldet werden, die sich im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei aufhalten, dort ihren Sitz haben oder Vermögenswerte besitzen.

Artikel 2

Im Sinne dieses Vertrages sind:

- a) „zuständige Behörden“ die in Artikel 1 Buchstabe d der Verordnung Nr. 3 bezeichneten Behörden;
- b) „zuständige Träger“ die Versicherungsträger oder die Behörden einer Vertragspartei, denen eine Person oder eine Gesellschaft, die sich im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei aufhält, dort ihren Sitz hat oder Vermögenswerte besitzt, Beiträge schuldet. Ein Träger gilt auch für die Beiträge als zuständig, die er für die Träger anderer Versicherungszweige einzuziehen hat;
- c) „ersuchte Träger“ die im Anhang zu diesem Vertrag für die Einziehung und Beitreibung der verschiedenen Beiträge bestimmten Versicherungsträger oder Behörden;
- d) „Verbindungsstellen“
für die Bundesrepublik Deutschland: der Bundesverband der Ortskrankenkassen, Bad Godesberg;
für die Niederlande: das Bureau voor Duitse Zaken in Nimwegen.

BEZIELD DOOR DE WENS de bevoegde organen van beide Overeenkomstsluitende Partijen in staat te stellen ook op het grondgebied van de andere Overeenkomstsluitende Partij de premies voor de sociale zekerheid in te vorderen,

ERNAAR STREVENDE de toepassing van artikel 51 van Verordening nr. 3 van de Raad van de Europese Economische Gemeenschap inzake de sociale zekerheid van migrerende werknemers (Publikatieblad van de Europese Gemeenschappen van 16 december 1958, nr. 30) te regelen,

ZIJN OP GROND van Artikel 7 van deze Verordening

HET VOLGENDE OVEREENGEKOMEN:

Artikel 1

Deze Overeenkomst regelt de invordering van alle premies, die ingevolge de in artikel 2 van Verordening nr. 3 bedoelde stelsels van sociale zekerheid van een van beide Overeenkomstsluitende Partijen verschuldigd zijn door personen of ondernemingen die op het grondgebied van de andere Overeenkomstsluitende Partij verblijven, daar hun zetel hebben of daar bezittingen hebben.

Artikel 2

Voor de toepassing van deze Overeenkomst wordt verstaan onder:

- a. bevoegde autoriteiten: de in artikel 1, alinea (d), van Verordening nr. 3 bedoelde autoriteiten;
- b. bevoegde organen: de organen of autoriteiten van een Overeenkomstsluitende Partij, waaraan een persoon of een onderneming die op het grondgebied van de andere Overeenkomstsluitende Partij verblijft, daar haar zetel heeft of daar bezittingen heeft, premie verschuldigd is. Een orgaan wordt ook als bevoegd orgaan beschouwd met betrekking tot de premies, die het voor de organen van andere takken van verzekering moet invorderen;
- c. aangezochte organen: de in de bijlage bij deze Overeenkomst voor de invordering van de onderscheiden premies aangewezen organen of autoriteiten;
- d. verbindingsorganen:
voor de Bondsrepubliek Duitsland: het „Bundesverband der Ortskrankenkassen“ te Bad Godesberg;
voor Nederland: het Bureau voor Duitse Zaken in Nijmegen.

e) „Beiträge“ neben Beiträgen und Prämien einschließlich der Zuschläge und Geldstrafen nichtstrafrechtlicher Art, auch Zinsen und Kosten, soweit sie im Zusammenhang mit dem Beitragseinzug stehen.

Artikel 3

(1) Die vom zuständigen Träger einer Vertragspartei festgesetzten Beiträge können im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei eingezogen oder beigetrieben werden.

(2) Die Forderung, die eingezogen oder beigetrieben werden soll, hat die gleichen Sicherungen und Vorrechte wie eine Forderung gleicher Art eines Trägers im Hoheitsgebiet der Vertragspartei, in dem die Einziehung oder Beitreibung erfolgt.

Artikel 4

(1) Bei der Einziehung und Beitreibung leistet der ersuchte Träger Amtshilfe. Diese Amtshilfe wird auf Antrag des zuständigen Trägers gewährt. Der Antrag wird über die Verbindungsstellen an den ersuchten Träger gestellt.

(2) Der zuständige Träger übersendet dem ersuchten Träger zugleich mit dem Antrag eine Ausfertigung der Entscheidung der Verwaltungsbehörde oder des Gerichts über die Festsetzung der Beiträge. Die in dem Hoheitsgebiet, in dem die Entscheidung getroffen wurde, nach den dort geltenden Rechtsvorschriften dafür zuständige Stelle muß diese Ausfertigung beglaubigt und auf ihr vermerkt haben, daß die Forderung einziehbar oder beitreibbar ist.

(3) Die in Absatz 2 genannte Entscheidung ist im Hoheitsgebiet der Vertragspartei, in dem der ersuchte Träger seinen Sitz hat, von der für die Einziehung entsprechenden Beitragsforderungen zuständigen Stelle für vollstreckbar zu erklären, sofern die Rechtsvorschriften dieser Vertragspartei dies erfordern.

(4) Der ersuchte Träger kann den Antrag auf Amtshilfe ablehnen, wenn der zuständige Träger im Hoheitsgebiet der Vertragspartei, in dem er seinen Sitz hat, nicht alle Beitreibungsmöglichkeiten gegen den Hauptschuldner erschöpft hat.

(5) Sind die Beiträge noch nicht rechtskräftig festgesetzt, so hat der ersuchte Träger lediglich die zur Beitreibung erforderlichen Sicherungsmaßnahmen zu treffen.

Artikel 5

(1) Der ersuchte Träger gewährt die Amtshilfe bei der Einziehung und Beitreibung der Beiträge so, als ob es sich um die Einziehung oder Beitreibung eigener Beitragsforderungen handelte.

(2) Die Amtshilfe umfaßt die Übermittlung aller dafür in Betracht kommenden Angaben über die Verhältnisse des Schuldners, die Einziehung, die Zwangsvollstreckung und die Sicherungsmaßnahmen; Zwangshaft jeglicher Art ist ausgeschlossen.

(3) Das Verfahren, die Art und Weise der Einziehung oder Beitreibung der Forderungen sowie die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen richten sich nach den Rechtsvorschriften der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet der ersuchte Träger seinen Sitz hat.

(4) Der ersuchte Träger ist nur verpflichtet, solche Maßnahmen zu treffen, die auch nach dem Recht der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet der zuständige Träger seinen Sitz hat, vorgesehen sind.

e. premies: naast premies en bijdragen met inbegrip van verhogingen en boeten van niet-strafrechtelijke aard, ook interest en kosten voor zover in verband staande met de invordering.

Artikel 3

1. De door het bevoegde orgaan van een Overeenkomstsluitende Partij vastgestelde premies kunnen op het grondgebied van de andere Overeenkomstsluitende Partij worden ingevorderd.

2. Bij de invordering van de schuld gelden dezelfde voorrechten en waarborgen als ten aanzien van een gelijksoortige schuld aan een orgaan gevestigd op het grondgebied van de Overeenkomstsluitende partij waar de invordering geschiedt.

Artikel 4

1. Bij de invordering verleent het aangezochte orgaan het bevoegde orgaan bijstand. De bijstand wordt op verzoek van het bevoegde orgaan verleend. Het verzoek wordt door tussenkomst van de verbindingsorganen aan het aangezochte orgaan gericht.

2. Tot staving van het verzoek legt het bevoegde orgaan aan het aangezochte orgaan een afschrift over van de administratieve of gerechtelijke beslissing nopens de vaststelling van de premies. De daartoe op het grondgebied, waar de beslissing is genomen, volgens de aldaar geldende wetgeving bevoegde instantie dient dit afschrift te hebben gewaarmerkt onder aantekening, dat de schuld invorderbaar is.

3. De in het tweede lid bedoelde beslissing wordt op het grondgebied van de Overeenkomstsluitende Partij, waar het aangezochte orgaan gevestigd is, door de voor overeenkomstige premievorderingen bevoegde instantie uitvoerbaar verklaard, voor zover de wettelijke voorschriften van deze Overeenkomstsluitende Partij zulks nodig maken.

4. Het aangezochte orgaan kan het verzoek om bijstand afwijzen, indien het bevoegde orgaan op het grondgebied van de Overeenkomstsluitende Partij, waar het gevestigd is, niet alle middelen tot inning van zijn vordering bij de hoofdschuldenaar heeft uitgeput.

5. Ten aanzien van een schuld, die het voorwerp uitmaakt van een nog niet onherroepelijk beslist geschil, blijft het verzoek om bijstand beperkt tot het verzoek, door het treffen van conservatoire maatregelen de invordering van de schuld te waarborgen.

Artikel 5

1. Het aangezochte orgaan verleent de bijstand bij de invordering van de premies, als betrof het de invordering van eigen premievorderingen.

2. De bijstand omvat het verstrekken van alle daartoe in aanmerking komende inlichtingen omtrent de omstandigheden van de schuldenaar, alsmede de invordering en het nemen van executiemaatregelen en conservatoire maatregelen; elke maatregel van gijzeling is daarbij uitgesloten.

3. De procedure, de aard en wijze van invordering alsmede het nemen van conservatoire maatregelen geschieden overeenkomstig de voorschriften van de Overeenkomstsluitende Partij, op welker grondgebied het aangezochte orgaan gevestigd is.

4. Het aangezochte orgaan is slechts verplicht over te gaan tot die maatregelen, welke ook voorzien zijn in de wetgeving van de Overeenkomstsluitende Partij, op welker grondgebied het bevoegde orgaan gevestigd is.

(5) Der ersuchte Träger hat die eingezogenen Beiträge dem zuständigen Träger über die Verbindungsstellen zu überweisen.

Artikel 6

Der ersuchte Träger trifft die zur Beitreibung erforderlichen Sicherungsmaßnahmen auch dann, wenn er den Antrag auf Amtshilfe gemäß Artikel 4 Abs. 4 ablehnen will.

Artikel 7

Urkunden und sonstige Unterlagen, die im Rahmen dieses Vertrages dem ersuchten Träger übermittelt werden, dürfen nur den mit der Einziehung und Beitreibung befaßten Behörden ausschließlich zu Einziehungs- oder Beitreibungszwecken zugänglich gemacht werden. Der Inhalt darf anderen Behörden oder Dritten nicht mitgeteilt werden.

Artikel 8

(1) Die gegenseitige Amts- und Rechtshilfe der Träger, Behörden und Gerichte ist grundsätzlich kostenfrei; Auslagen sind jedoch zu erstatten. Die zuständigen Behörden können die Erstattung weiterer Kosten oder den Verzicht auf Erstattung vereinbaren.

(2) Die zuständigen Behörden der beiden Vertragsparteien können die mit der Amts- und Rechtshilfe zusammenhängenden Fragen regeln, wie beispielsweise die Bestimmung der Mindesthöhe der einzuziehenden Beträge und die Kostenerstattung bei erfolgloser Beitreibung.

Artikel 9

Der in Artikel 2 genannte Anhang ist Bestandteil dieses Vertrages. Er kann durch Vereinbarung der zuständigen Behörden der beiden Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden.

Artikel 10

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs der Niederlande innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 11

Dieser Vertrag tritt einen Monat nach dem Tage in Kraft, an dem die Regierungen der beiden Vertragsparteien einander mitgeteilt haben, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Vertrages erfüllt sind.

Artikel 12

Dieser Vertrag wird für die Dauer eines Jahres nach dem Zeitpunkt seines Inkrafttretens geschlossen. Er gilt als stillschweigend von Jahr zu Jahr verlängert, sofern er nicht spätestens drei Monate vor Ablauf der Jahresfrist schriftlich gekündigt wird.

GESCHEHEN zu DEN HAAG am 21. Januar 1969 in doppelter Urschrift, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei der Wortlaut in beiden Sprachen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland:
Hans Arnold

Für das Königreich der Niederlande:
Luns

5. Het aangezochte orgaan dient de ingevorderde premies via de verbindingsorganen aan het bevoegde orgaan over te maken.

Artikel 6

Het aangezochte orgaan neemt de voor de invordering noodzakelijke conservatoire maatregelen, ook indien het het verzoek om bijstand overeenkomstig artikel 4, lid 4, wil afwijzen.

Artikel 7

De ingevolge deze Overeenkomst aan het aangezochte orgaan overgelegde akten en andere bescheiden staan enkel ter beschikking van de met invordering belaste autoriteiten en zulks uitsluitend ten behoeve van de invordering. De inhoud mag niet ter kennis worden gebracht van andere autoriteiten, noch van derden.

Artikel 8

1. De wederzijdse administratieve en rechtsbijstand van de organen, autoriteiten en gerechtelijke instanties is in beginsel kosteloos; verschotten worden echter vergoed. De bevoegde autoriteiten kunnen overeenkomsten aangaan inzake de vergoeding van verdere kosten of het afzien van vergoeding.

2. De bevoegde autoriteiten van beide Overeenkomstsluitende Partijen kunnen de vraagstukken regelen, die zich bij de bijstand voordoen, zoals de bepaling van een minimumbedrag van de in te vorderen gelden en de terugbetaling van niet-verhaalbare vervolgingskosten.

Artikel 9

De in artikel 2 genoemde bijlage maakt een wezenlijk bestanddeel van deze Overeenkomst uit. Zij kan door de bevoegde autoriteiten van beide Overeenkomstsluitende Partijen in gemeen overleg worden gewijzigd of aangevuld.

Artikel 10

De Overeenkomst geldt ook voor het land Berlin, voor zover de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland niet binnen drie maanden na de inwerkingtreding van deze Overeenkomst tegenover de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden een verklaring aflegt, waaruit het tegendeel blijkt.

Artikel 11

Deze Overeenkomst treedt in werking een maand nadat de Regeringen van de Overeenkomstsluitende Partijen elkaar hebben medegedeeld, dat aan de nationale voorwaarden voor de inwerkingtreding der Overeenkomst is voldaan.

Artikel 12

Deze Overeenkomst wordt gesloten voor de tijd van een jaar na het tijdstip van haar inwerkingtreding. Zij wordt geacht stilzwijgend van jaar tot jaar te zijn verlengd, voor zover zij niet uiterlijk drie maanden vóór het verstrijken van de lopende termijn schriftelijk wordt opgezegd.

GEDAAN te 's-Gravenhage, de 21^e januari 1969, in tweevoud, in de Duitse en in de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Voor de Bondsrepubliek Duitsland:
Hans Arnold

Voor het Koninkrijk der Nederlanden:
Luns

Anhang

„Ersuchte Träger“ im Sinne des Artikels 2 Buchstabe c)

I. Bundesrepublik Deutschland

Für alle Beiträge: die Allgemeine Ortskrankenkasse, in deren Bezirk die Person oder die Gesellschaft, die den Beitrag schuldet, sich aufhält, ihren Sitz hat oder Vermögenswerte besitzt; besteht keine Allgemeine Ortskrankenkasse, die entsprechende Landkrankenkasse.

II. Königreich der Niederlande

Für alle Beiträge: die Nieuwe Algemene Bedrijfsvereniging, Amsterdam.

Bijlage

„Aangezochte organen“ in de zin van artikel 2, onder c

I. Bondsrepubliek Duitsland

Voor alle premies: de algemene plaatselijke ziekenkas (Allgemeine Ortskrankenkasse), in welks district de persoon of de onderneming, die de premie verschuldigd is, verblijft, haar zetel heeft of bezittingen heeft; bij gebreke aan een algemene plaatselijke ziekenkas, de desbetreffende landsziekenkas (Landkrankenkasse).

II. Koninkrijk der Nederlanden

Voor alle premies: de Nieuwe Algemene Bedrijfsvereniging te Amsterdam.

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Abkommens
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Kaiserreich Iran
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen
(Berichtigung)

Vom 6. Mai 1970

Die Bekanntmachung vom 11. Dezember 1969 über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Kaiserreich Iran zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (Bundesgesetzbl. II S. 2288) wird dahingehend berichtigt, daß das Abkommen nach seinem Artikel 30 Abs. 2 am 30. Dezember 1969 in Kraft getreten ist.

Bonn, den 6. Mai 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Groeppe

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 19
der Internationalen Arbeitsorganisation
über die Gleichbehandlung einheimischer und ausländischer Arbeitnehmer
bei Entschädigung aus Anlaß von Betriebsunfällen**

Vom 7. Mai 1970

Das von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation in Genf am 5. Juni 1925 angenommene Übereinkommen Nr. 19 über die Gleichbehandlung einheimischer und ausländischer Arbeitnehmer bei Entschädigung aus Anlaß von Betriebsunfällen (Reichsgesetzbl. 1928 II S. 509) ist nach seinem Artikel 6 Abs. 3 für

Obervolta am 30. Juni 1969
in Kraft getreten.

Ferner haben

Mauritius am 2. Dezember 1969

Südjemen am 14. April 1969

die von dem Vereinigten Königreich für Mauritius und Aden übernommenen Verpflichtungen aus dem Übereinkommen als für sich verbindlich anerkannt. Das Übereinkommen bleibt somit für Mauritius und den Teil Aden des Staatsgebietes von Südjemen in Kraft.

Das Übereinkommen ist seit dem Inkrafttreten für Dänemark am 31. März 1928 auch für die Färöer wirksam.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. Juni 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 1278).

Bonn, den 7. Mai 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Duckwitz

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
In Vertretung
Dr. Auerbach

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 88
der Internationalen Arbeitsorganisation
über die Organisation der Arbeitsmarktverwaltung**

Vom 7. Mai 1970

Das von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation in San Francisco am 9. Juli 1948 angenommene Übereinkommen Nr. 88 über die Organisation der Arbeitsmarktverwaltung (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 448) tritt nach seinem Artikel 16 Abs. 3 für

Irland

am 29. Oktober 1970

in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. Dezember 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 2277).

Bonn, den 7. Mai 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Duckwitz

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
In Vertretung
Dr. Auerbach

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 101
der Internationalen Arbeitsorganisation
über den bezahlten Urlaub in der Landwirtschaft**

Vom 7. Mai 1970

Das von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation in Genf am 26. Juni 1952 angenommene Übereinkommen Nr. 101 über den bezahlten Urlaub in der Landwirtschaft (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 1005) tritt nach seinem Artikel 13 Abs. 3 für

Ecuador

am 3. Oktober 1970

in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. Dezember 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 2284).

Bonn, den 7. Mai 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Duckwitz

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
In Vertretung
Dr. Auerbach

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 111
der Internationalen Arbeitsorganisation
über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
Vom 7. Mai 1970

Das von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation in Genf am 25. Juni 1958 angenommene Übereinkommen Nr. 111 über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf (Bundesgesetzbl. 1961 II S. 97) tritt nach seinem Artikel 8 Abs. 3 für

Afghanistan am 1. Oktober 1970
in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. Dezember 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 2286).

Bonn, den 7. Mai 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Duckwitz

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
In Vertretung
Dr. Auerbach

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 116
der Internationalen Arbeitsorganisation
über die Abänderung der Schlußartikel
Vom 7. Mai 1970

Das von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation in Genf am 26. Juni 1961 angenommene Übereinkommen Nr. 116 über die Abänderung der Schlußartikel (Bundesgesetzbl. 1963 II S. 1135) ist nach seinem Artikel 4 Abs. 4 für

Bulgarien am 3. Oktober 1969
UdSSR am 4. November 1969

mit Wirkung vom 5. Februar 1962 in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. Dezember 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 2287).

Bonn, den 7. Mai 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Duckwitz

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
In Vertretung
Dr. Auerbach

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Abkommen
über den Internationalen Währungsfonds
und über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
Vom 13. Mai 1970

Die in Bretton Woods zwischen dem 1. und 22. Juli 1944 geschlossenen Abkommen

- a) über den Internationalen Währungsfonds und
- b) über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Bundesgesetzbl. 1952 II S. 637)

sind nach Artikel XX Abschnitt 2 Buchstabe b des Abkommens zu a) für

Aquatorialguinea	am 22. Dezember 1969
Kambodscha	am 31. Dezember 1969
Südjemen	am 29. September 1969
Swasiland	am 22. September 1969

und nach Artikel XI Abschnitt 2 Buchstabe b des Abkommens zu b) für

Aquatorialguinea	am 22. Dezember 1969
Kambodscha	am 31. Dezember 1969
Südjemen	am 3. Oktober 1969
Swasiland	am 22. September 1969

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. August 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 1472).

Bonn, den 13. Mai 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Duckwitz

Mitteilung an unsere Bezieher

Zwischen dem 10. und 16. Juni 1970 zieht die Deutsche Bundespost das Zeitungsbezugsgeld für das 1. Halbjahr 1970 ein. Sichern Sie sich bitte den ununterbrochenen Bezug der Zeitung durch pünktliche Zahlung des Zeitungsbezugsgeldes.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie das Bezugsgeld zur Abholung durch den Postzusteller bereithalten würden. (Bezugspreis: 25,— DM halbjährlich. Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.)

Sollten Sie Inhaber eines Postfaches sein, wird das Zeitungsbezugsgeld nicht durch den Zusteller, sondern am Ausgabeschalter eingezogen.

Bei Nichtzahlung des Zeitungsbezugsgeldes wird die Abonnementslieferung zum 31. Juli 1970 eingestellt.

Auf die Möglichkeit, das Zeitungsbezugsgeld von einem Konto abbuchen zu lassen, möchten wir besonders hinweisen. Der Antrag auf Teilnahme am Abbuchungsverfahren für Zeitungsbezugsgeld ist an Ihr Postamt zu richten.

Aus gegebener Veranlassung möchten wir ferner darauf aufmerksam machen, daß etwaige Abonnementsbeanstandungen, Nachforderungen nicht gelieferter Ausgaben und Umbestellungen unmittelbar an das zuständige Postamt zu richten sind.

An alle Bezieher des Bundesgesetzblattes

Der Umfang des Bundesgesetzblattes hat sich im vergangenen Jahr erheblich ausgeweitet. Diese Ausweitung und nicht unwesentliche Kostensteigerungen zwingen uns zu unserem Bedauern, ab 1. Juli 1970 den halbjährlichen Bezugspreis für das Bundesgesetzblatt Teil I und Teil II auf je DM 25,— und den Einzelverkaufspreis auf DM 0,65 je angefangene 16 Seiten anzuheben.

Wir bitten unsere Bezieher um Verständnis für diese Maßnahme.

BUNDESGESETZBLATT

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz. — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m.b.H., 5 Köln 1, Postfach.
Druck: Bundesdruckerei Bonn.

Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. In Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über die Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (Bundesgesetzbl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Bezugsbedingungen für Teil III durch den Verlag. Bezugsbedingungen für Teil I und II: Laufender Bezug nur durch die Post. Neubestellung mittels Zeitungskontokarte an einem Postschalter. Bezugspreis halbjährlich für Teil I und Teil II je 20,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,50 DM gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung. Preis dieser Ausgabe 0,50 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung. Bestellungen bereits erschienener Ausgaben sind zu richten an: Bundesgesetzblatt 53 Bonn 1, Postfach.